



UnterBürgern

Unternehmerisches
Bürgerschaftliches
Engagement

www.unterbuergern.de



UnterBürgern

Unternehmerisches
Bürgerschaftliches
Engagement

www.unterbuergern.de



UnterBürgern

Unternehmerisches
Bürgerschaftliches
Engagement

www.unterbuergern.de

Informationen zu Corporate Citizenship

Das Unternehmen als guter Bürger. Corporate Citizenship nennt sich dieser Geist, Anpacken fürs Gemeinwohl. Er stammt, selbstredend, aus den USA. Nicht nur dort ist der Gemeinsinn tief verwurzelt.



Der Grundsatz: Ich hatte Glück in meinem Leben, davon sollen auch andere profitieren; gilt auch für die Wirtschaft: Das Unternehmen als guter, engagierter Bürger. Globalisierung und

Fusionen brachten diese Idee in den vergangenen Jahren auch nach Europa. Als Vorreiter gelten England, die Schweiz und die Niederlande. Freilich: Die sozialstaatlichen Leistungen in Deutschland sind nicht mit denen der USA zu vergleichen, und die Politik bleibt auch weiterhin in der Letztverantwortung! Die Bürgergesellschaft, jenes Netzwerk von selbstorganisierten, freiwilligen Assoziationen, Vereine und Verbände, Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen, Stiftungen und Freiwilligendienste, aber auch politische Parteien und Gewerkschaften usw. bilden ein Tätigkeitsfeld eigener Art zwischen Staat, Wirtschaft und Familie. Bürgergesellschaft als Reformperspektive erfordert von Seiten der Wirtschaft Unternehmen, die sich dem Gemeinwesen gegenüber verantwortlich verhalten und in diesem Sinne als Corporate Citizens selbst Teil der Bürgergesellschaft sind. Vor allem bedarf die Bürgergesellschaft eines unterstützenden Staates, der bürgerschaftliches Engagement nicht durch untätige bürokratische Auflagen reglementiert und hemmt, sondern schützt und ermöglicht.

(aus: Bericht der Enquete-Kommission des deutschen Bundestages: Bürgerschaftliches Engagement - auf dem Weg in eine zukunftsfähige Bürgergesellschaft, 2002)

Worum es geht

Sie haben eine zündende Idee für ein soziales, kulturelles, sportliches, ökologisches oder Bildungsprojekt im Raum Rottenburg oder haben ein solches Projekt bereits gestartet, aber Sie benötigen Unterstützung zur (weiteren) Durchführung?

Sie sind ein Unternehmen, das sich gerne für soziale, kulturelle, sportliche, ökologische oder Bildungsprojekte im Raum Rottenburg engagieren möchte, wissen aber nicht, wen Sie ansprechen sollen?

Sie sind BürgerIn der Stadt Rottenburg, und interessieren sich dafür, wofür sich die Rottenburger Unternehmen stark machen? Wo eventuell auch Sie noch unterstützen können?

Informationen und Rückfragen:



Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar

Koordinator für
bürgerschaftliches Engagement
Jürgen Rohleder
Marktplatz 18
72108 Rottenburg
Tel.: 0 74 72 / 165-419
juergen.rohleder@rottenburg.de



Projekte 2005/2006





Wirtschaft macht Schule

Worum geht es?



Unternehmer/innen aus Rottenburg am Neckar gehen in Rottenburger Schulen, informieren und vermitteln Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen das Thema »Wirtschaft«.

Was soll erreicht werden?

Damit kann die Brücke zwischen Wirtschaft und Schule gefestigt werden. Führungskräfte stellen sich den Fragen der Schüler und Lehrkräfte zum Thema Wirtschaft und Beruf. Gleichzeitig geben sie auch über ihr eigenes Unternehmen, ihren persönlichen Werdegang sowie die Anforderungen in einzelnen Berufen Auskunft.

Beteiligte Unternehmen:

Kanzlei Schulz & Partner, RACOPA Ltd., Bechtle IT-Systemhaus, Volksbank Herrenberg-Rottenburg, Osiandersche Buchhandlung, Iltis GmbH, Fitness-Park MAPET GmbH, U-Haus Hechingen und Ergenzingen, Schwäbisches Tagblatt, DACHSER GmbH&Co.KG Logistikzentrum Rottenburg am Neckar, Kreissparkasse Tübingen

Sozialpraktikum für Auszubildende

Worum geht es?



Auf Initiative der Koordinierungsstelle für Bürgerschaftliches Engagement ist ein Projekt entstanden, bei dem sich Auszubildende während der Arbeitszeit eine Woche in einer sozialen Einrichtung engagieren.

Was soll erreicht werden?

Soziales Lernen geschieht in erfahrbaren Feldern und gehört zu einem Bestandteil der Personalentwicklung und damit einer Ausbildungsidentität. Aber nicht nur das, für die beteiligten Unternehmen bedeutet es ein erkennbares gesellschaftliches Engagement und eine sichtbare Unterstützung von Gemeinwohlorganisationen.

Beteiligte Unternehmen:

Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar, DACHSER GmbH & Co. KG Logistikzentrum Rottenburg am Neckar, Kreissparkasse Tübingen, Diözese Rottenburg – Stuttgart, Bischöfliches Ordinariat Rottenburg

Weniger Abfall, mehr Lebensqualität

Worum geht es?



Abfall zieht immer mehr Abfall an. Plätze, Strassen und Parkanlagen werden unwohnlich und die BürgerInnen identifizieren sich immer weniger mit dem öffentlichen Raum. Mit Partnern aus der Wirtschaft unternimmt die Stadt Rottenburg am Neckar etwas dagegen.

Was soll erreicht werden?

Das Projekt richtet sich an alle, die hin und wieder Abfall liegen lassen und an jene, die sich darüber ärgern. Ziel ist es, zu sensibilisieren und zu motivieren, selbstverantwortlich zu handeln und sich mit der Gemeinschaft zu identifizieren. Es soll darauf hingewiesen werden: Kultur kann man auch im Umgang mit Abfall zeigen.

Beteiligte Unternehmen:

Kreissparkasse Tübingen
Jörg und Susanne Heppert – McDonalds Rottenburg
Ragaro – Raidt Gastronomie Rottenburg

Weiterbildung

Worum geht es?



Die Bereitstellung von qualifizierten Weiterbildungsangeboten für engagierte Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, Gruppen und Initiativen.

Was soll erreicht werden?

Eine gezielte Förderung kann das Bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger wesentlich erleichtern. Dadurch können die Kompetenzen und das Selbstvertrauen im Bereich des freiwilligen Engagements gestärkt werden.

Beteiligte Unternehmen:

Kreissparkasse Tübingen
Druckerei Maier

Bildungsträger:

Stadt Rottenburg am Neckar
Volkshochschule Rottenburg
Katholisches Bildungswerk



Kunstpfad 2005

Worum geht es?



Der Kunstpfad ist ein bürgerschaftliches Projekt der Arbeitsgruppe Kultur der Lokalen Agenda 21 in Rottenburg am Neckar. Rund 100 Jugendliche und junge Erwachsene haben den Pfad in ihrer Freizeit und mit Hilfe künstlerischer Begleitung gestaltet.

Was soll erreicht werden?

Das gemeinsame Arbeiten an den von Jugendlichen ausgewählten Projekten wird ihre soziale Kompetenz stärken. Auch bietet es ihnen die Gelegenheit, ihre Heimat auf neue Art und Weise wahrzunehmen und diese Erfahrung andere miterleben zu lassen.

Beteiligte Unternehmen:

Unterstützt wurde das gemeinnützige Vorhaben mit Sach- und Geldspenden durch etliche kunstinteressierte Unternehmen aus der Region, sowie durch Mittel der Landesstiftung Baden-Württemberg, weiteren Stiftungen und den Städten Rottenburg am Neckar und Tübingen.